

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebietes
Beyerlestraße 22, D-78464 Konstanz, Telefon +49 (0) 75 31/6 56 33, Fax +49 (0) 75 31/81 85 38
E-Mail: info@bodensee-ornis.de; Website: www.bodensee-ornis.de

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Nr. 189

August 2008

Zusammengestellt von

Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch, Ulrich Maier und Jürgen Ulmer

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Jahrestagung: 50 Jahre OAB

Zum fünfzigjährigen Bestehen der OAB findet unsere Jahrestagung am **Samstag, den 8. November 2008** wieder in der Kantonsschule Romanshorn statt. Das Treffen beginnt **um 10.00 Uhr** und dauert bis etwa 17 Uhr. Bitte merken Sie sich den Termin vor. Eine Einladung erhalten Sie rechtzeitig zugesandt. Beiträge für das Programm werden an Harald Jacoby erbeten.

Internationale Wasservogelzählung Bodensee

Die monatlichen Wasservogelzählungen finden in der Saison 2008/2009 an folgenden Terminen statt: 14. September (zusätzlich Erfassung der Haubentaucher-Jungvögel und Höckerschwan-Familien), 12. Oktober, 16. November (mit allen Möwen), 14. Dezember 2008, 18. Januar (mit allen Möwen; **außerdem Kormoran-Schlafplatzzählung**), 15. Februar, 15. März und 12. April (Ostersonntag!) 2009.

Bericht Heimzug/Frühjahr 2008

Redaktionssitzung: 29. Juni 2008 Ravensburg; Redaktionsschluss: 06. August 2008

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für die wertvollen Beiträge zum 189. Rundbrief. Von der Schweizerischen Vogelwarte wurden uns dankenswerterweise wieder die aktuellen Bodenseedaten zur Verfügung gestellt.

Bitte verwenden Sie für Ihre Meldungen eines der eingeführten Eingabeprogramme. Nur dann können wir Ihre Beobachtungen berücksichtigen und korrekt archivieren.

Nutzen Sie bitte bevorzugt die Möglichkeit, Ihre Daten über www.ornitho.ch online einzugeben.

Sollten Sie Ihre Mitteilungen im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt finden, so bitten wir um Ihr Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen auch Ihnen für Auswertungen zur Verfügung.

Allgemeine Bemerkungen:

Das Frühjahr begann mit einem stürmischen und frostigen März. In der ersten Monatshälfte zogen mehrere Sturmtiefs über das Land, und pünktlich zum frühen Ostertermin

kehrte der Winter mit Schnee- und Graupelschauern und beachtlichen Nachtfrösten zurück: Am Ostermontag (24.03.) sank in Konstanz die Temperatur am Boden auf

minus 7 °C. Die bereits eingetroffenen Rauch-, Mehl- und Uferschwalben flogen dicht über der Seefläche umher und schnappten nach schlüpfenden Insekten. Von den alpinen Arten wichen Felsenschwalben und Zitronengirlitze in die Tallagen aus; einige hundert Rotdrosseln setzten sich nach Westen ab.

Auch der April sorgte kaum für Frühlingsgefühle. Er brachte viel Regen (171 % des langjährigen Mittelwerts) und war relativ kühl (Monatsmittel 0.2 °C unter dem Durchschnittswert). Als Winterflüchter wichen am 7. April Alpenbraunellen und Ringdrosseln in die Niederungen aus. Die ergiebigen Regenfälle am 21. und 22. April ließen den Seespiegel kräftig ansteigen: von 305 cm am 21.04. auf 347 cm am 30.04. Eigentlich wären die Rastbedingungen für Limikolen bis gegen Ende April günstig gewesen. Doch wieder blieben vor allem die Kampfläuferscharen aus, und auch die Rastgesellschaften der anderen Arten hielten sich in bescheidenem Rahmen oder verweilten nur kurz.

Der Mai zeigte sich dagegen von seiner warmen und trockenen Seite. Das Soll an Sonnenstunden wurde in Konstanz um 33 % überschritten. Die Monatsmitteltemperatur lag um 3.3 °C über dem langjährigen Wert, und die Niederschläge erreichten nur 20 % der durchschnittlichen Monatsmenge. Der Wasserstand des Sees stieg im Laufe des Monats von 348 cm auf 395 cm an. Damit war das Uferschilf endlich mal wieder richtig „geflutet“ und die meisten Schilfbrüter fanden günstige Bedingungen vor (mehr darüber im nächsten Rundbrief).

Der überregional starke Einflug von Rotfußfalken berührte unseren Raum nur mit mäßigen Zahlen. Zwei Steppenweihen und ein Zwergadler (beide Arten vorbehaltlich der Anerkennung) gaben jeweils nur ein kurzes Gastspiel. Von den protokollpflichtigen Seltlingen sind Meldungen von Rötelschwalbe, Seggenrohrsänger und Rosenstar erwähnenswert. Doch leider fehlen der AKB noch recht viele Protokolle.

Witterungsdaten von Konstanz (Deutscher Wetterdienst, Station 10929 Konstanz)

Quelle: www.dwd.de

2008	März	April	Mai	Juni
Monatsmitteltemperatur (°C)	5.1	8.5	16.4	18.6
<i>Durchschnitt 1961-1990</i>	<i>4.7</i>	<i>8.7</i>	<i>13.1</i>	<i>16.3</i>
Frosttage (Min. <0°C am Erdboden)	19	5	0	0
Frosttage (Min. <0°C in 2 m Höhe)	14	3	0	0
Eistage (Maximumtemperatur <0°C)	0	0	0	0
Niederschlagsmenge in mm	52.0	116.3	17.1	45.5
<i>Durchschnitt 1961-1990</i>	<i>50.6</i>	<i>68.1</i>	<i>85.3</i>	<i>105.0</i>
Pegelmittel Kstz. in cm	279	309	363	408
<i>Durchschnitt 1943-1992</i>	<i>288</i>	<i>315</i>	<i>356</i>	<i>407</i>

Abkürzungsverzeichnis:

Institutionen/Quellen:

AFK	Avifaunistische Kommission Österreich	ID-V	Ornithologischer Informationsdienst Vorarlberg
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee	SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
DSK	Deutsche Seltenheitenkommission	Vowa	Vogelwarte
ID-CH	Ornithologischer Informationsdienst Schweiz	WVZ	Wasservogelzählung

Beobachter (Verzeichnis 2008):

AB	Arne Brall	PK	Peter Knaus	ES	Ekkehard Seitz
DB	Daniel Bruderer	GL	Guido Leutenegger	ESo	Edith Sonnenschein
GB	Hans-Günther Bauer	HL	Hans Leuzinger	GS	Gernot Segelbacher
HB	Hubertus Bromberger	WL	Walter Leuthold	HSt	Herbert Stark
MDe	Markus Deutsch	JM	Jürgen Marschner	MSch	Martin Schneider-Jacoby
HE	Hans Eggenberger	RM	Ralf Martin	MSr	Markus Schleicher
HF	Helmut Fries	UM	Ulrich Maier	RS	Rolf Schlenker
WF	Walter Frenz	WMo	Willi Mosbrugger	RSo	Roland Sokolowski
CG	Christian Gönner	RO	Rudolf Ortlieb	SS	Siegfried Schuster
JG	Jörg Günther	SO	Sebastian Olschewski	WSü	Werner Schümperlin
OG	Otto Graf	AP	Anne Puchta	AT	Albrecht Teichmann
DH	Diethelm Heuschen	BPo	Bernhard Porer	ST	Stephan Trösch
DHz	Dietmar Heinz	FP	Frank Portala	IU	Ina Uhde
MH	Matthias Hemprich	UP	Uwe Peting	JU	Jürgen Ulmer
GJ	Günther Jung	HR	Hermann Reinhardt	HeWe	Heinrich Werner
GJu	Georg Juen	LR	Luis Ramos	HWa	Hartmut Walter
HJ	Harald Jacoby	PR	Petra Rittmann	HWe	Hanns Werner
BK	Bruno Keist	ASö	Alwin Schönenberger	PW	Peter Willi†
DK	Detlef Koch	BS	Bernd Schürenberg	SW	Stefan Werner
GK	Gerhard Knötzsch	BSa	Brigitte Schaudt	UW	Udo von Wicht

Beobachtungsorte:

Arh.	Altrhein	LI	Kreis Lindau
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Mett.	Halbinsel Mettnau
Erisk.	Eriskircher Ried	Rad.	Radolfzell
Erm.	Ermatinger Becken	Radam.	Radolfzeller Achmündung
Fb.	Fußacher Bucht	Rhd.	Rheindelta
FN	Bodenseekreis	Rhsp.	Rheinspitz
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	Rsp.	Rohrspitz
Fu.	Fußacher Ried	RV	Kreis Ravensburg
Gai.	Gaißauer Ried	Sd.	Sanddelta
Heb.	Hegnebucht	SG	Kanton St. Gallen
Hö.	Höchster Ried	SH	Kanton Schaffhausen
Kb.	Konstanzer Bucht	Stockam.	Stockacher Achmündung
KN	Kreis Konstanz	TG	Kanton Thurgau
Kstz.	Stadt Konstanz	Wollr.	Wollmatinger Ried
Lau.	Lauteracher Ried	Ww.	Wetterwinkel

Beobachtungen Heimzug/Frühjahr 2008:

Hinsichtlich der **Systematik** und der **Taxonomie** folgen wir noch BARTHEL 1993 bzw. VOLET et al. 2000, da für den **internationalen Bodenseeraum** noch keine einheitlichen neuen Vorgaben existieren.

Ein Sternchen ("*") hinter dem Artnamen bedeutet: Die Beobachtung wird vorbehaltlich der Anerkennung durch die zuständige avifaunistische Kommission mitgeteilt.

Prachtaucher: Auf der Seetaucherstrecke waren am 29.04. (GJ) und 02.05. (HL, W. Suter) noch jeweils 17 Ind. zu entdecken. Beobachtungen nach Mitte Mai: 16.05. Kesswil 2 Ind. (I. Weiß), 18.05. Ww. 6 Ind. (I. Weiß), 19.05. Ww. 5 Ind. (JU), 23.05. Erisk. 3 Ind. und 29.05./31.05. im Erisk. noch jeweils ein Ind. fliegend (GK).

Eistaucher*: Je ein Ind. im Prachtkleid vom 20.04. (F. R. Furrer, A. Niffeler) bis 02.05. (HL, W. Suter) zwischen Güttingen und Uttwil und im Ww. am 18.05./19.05. (I. Weiß, JU, G. Amann) sowie am 22.05. (M. u. S. Loner); etliche Protokolle fehlen noch. Vermutlich immer dasselbe Individuum. Am 02.05. flog der Vogel von Kesswil bei

starken Störungen durch Bootsverkehr nach Osten ab (HL, W. Suter).

Nachtreiherr: Einzelne ab 18.04. (Rad., SS), 5 Ind. am 25.04. beim Hafen Gaißau (W. Oberhänkli), 3 Ind. am 26.04. Wollr. (HJ), max. 8 Ind. fliegend am 03.05. im Rhd. (A. Good sen.), 5 Ind. am 05.06. Wollr. (SW). Gruppen von 3 Ind. wurden mehrfach gesehen: am 07.05. im Wollr. (SW), am 14.05. am Bichelweiher Enzisweiler/LI (U. Dummler), im Rhd. am 19.05. (I. Weiß), 30.05. (H. Salzgeber) und am 05.06. (JU). Zwei Ind. am 06.06. über Kstz.-Fürstenberg (HF) und am 18.06. ein rufendes Ind. im Erisk. (LR).

Rallenreiherr: Im Rhd. am 24.05. ein Ind. (W. Einsiedler), am 26.05. und 29.05. je 2 Ind. im Hafen Gaißau (H.-U. Dössegger, H. Salzgeber), 30.05. ein Ind. Rhd. (ASö) und am 08.06. je ein Ind. im Schleienloch, Rhd. (JU) und im Wollr. (SW); außerdem am 10.06. ein Ind. im Erisk. (LR).

Seidenreiherr: Am 25.04. je ein Ind. im Wollr. (HF) und im Widnauer Ried/Lustenau (AP), am 02.05. wieder je ein Ind. im Wollr. (SW) und im Rhd. (C. Beerli). Danach mehrfach einzelne im Rhd., hier max. 4 Ind. am 12.05. nach N fliegend (MH, PK, RM) und 2 Ind. am 24.05. (H.-U. Dössegger). Außerdem ein Ind. am 15.05. am Kreuzweiher Neukirch/RV (LR). Am 31.05. zog ein Ind. um 06.30 Uhr über Kstz. nach W (SW).

Silberreiherr: s. OR 188! von Mitte April bis Anfang waren noch größere Gruppen im Gebiet: am 20.04. im Erisk. 17 Ind. (GK) und im Rhd. am selben Tag 29 Ind. (UP, IU), am 25.04. im Widnauer Ried/Lustenau 13 Ind. (AP), am 27.04. 7 Ind. im Wollr. (M. Dienst) und am 02.05. 8 Ind. im Rhd. (H. Bieri). Danach nur noch einzelne und kleine Gruppen.

Purpurereiherr: Vom 23.04. (ein Ind. Rhd., W. Oberhänkli) bis 15.06. (ein Ind. Erisk., LR) insgesamt 15 Beobachtungen, meist Einzelvögel, je 2 Ind. im Rhd. am 09.05. (RM) und 19.05. (I. Weiß), 5 Ind. am 31.05. im Rhd. (E. Albegger).

Löffler: Ein Ind. hielt sich vom 29.04. bis 17.05. im Wollr./Erm. auf (HJ, GJ, ST, SW u.a.).

Bergente: s. OR 188! Die große Frühjahrsansammlung im Rhd. erreichte im April ihren Höhepunkt: Vom 29.03. (161+12 Ind., JU) bis 19.04. (160 Ind., ST) wurden recht konstant zwischen 160 und 182 Ind. (am 12.04., PK) erfasst. Am 18.04. erschienen im Erisk. 106 Ind. (UP, IU), möglicherweise aus dem Rhd. stammende Vögel. Danach folgte der Abzug im Rhd. sehr rasch: am 20.04. 140 Ind. (F. R. Furrer) und am 26.04. noch 49 Ind. (ST).

Eisente: Gegen Ende des starken Winter-vorkommens (s. OR 188) beschränkten sich die Meldungen im März/April weitgehend auf das Rhd. Dort hielten sich 12-14 Ind. auf, die meist auf zwei Gruppen verteilt waren, z. B. 7+7 Ind. am 22.03. (UP, IU), 7+5 Ind. am 28.03. (ST) und 11+1 Ind. am 17.04. (WL); schließlich noch ein 10er-Trupp am 26.04. (ST). Außerhalb des Rhd. im April nur am 01.04. bei Egnach 5 Ind. (WL) und am 20.04. bei Altnau 3 Ind. (F. R. Furrer). Ein letztes Ind. war am 29.04. unter Reiherenten im Teich auf der Mett. (T. Hilsberg); wahrscheinlich dasselbe Ind. am 02.05. im Bündtlisried/Bodanrück (HB) und am 03.05. im Markelfinger Winkel (SW).

Trauerente: Nach nur wenigen Winterdaten überraschenderweise am 10.05. im Rhd. 10 Ind. (PK) und am 18.05. dort 5 Ind. (I. Weiß u. a.).

Samtente: Entgegen der Aussage in OR 188 blieben die zahlreichen Wintergäste noch bis Mitte April auf dem See. Der Gesamtbestand (WVZ) lag Mitte März bei 179 Ind. und Mitte April bei 129 Ind. (WVZ). Danach nur noch am 17.04. im Ww. 4 Ind. (WL) und am 24.04. bei Kesswil 8 Ind. (SW).

Mittelsäger: s. OR 188! Der Seebestand umfasste im März und April zur Monatsmitte jeweils 28 Ind. (WVZ). Vor allem auf der Seetaucherstrecke waren nach Mitte April noch beträchtliche Ansammlungen, maximal 32 Ind. am 24.04. bei Kesswil

(SW) - möglicherweise der gesamte Seebestand.

Wespenbussard (*bis 15. April): Ein Ind. bereits am 04.04. im Erisk.; das erforderliche Protokoll steht noch aus!

Schwarzmilan: Am Schlafplatz im Rhd. 116 Ind. am 24.03. (ASö) und mind. 105 Ind. am 28.06. bei Fußach zum Schlafplatz fliegend (JU). Vom Nahrungsplatz auf der Mülldeponie Lustenau liegt nur eine Meldung vor: mind. 43 Ind. am 16.04. (JU). Auf der Mülldeponie Frhf.-Raderach am 08.06. 40 Ind. (MH).

Rohrweihe: Der Heimzug begann am 15.03. mit je einem Ind. im Rhd. (PK) und an der Radam. (FP) und verlief größtenteils unauffällig, lediglich am 26.03. im Rhd. abends 12 Durchzügler (ST).

Steppenweihe*: Am 14.04. ein ad. ♂ im Wollr. (ST) sowie am 12.05. ein ad. ♀ in der Fb. (RM, M. Amor) ziehend. Protokolle liegen vor.

Zwergadler*: Am 03.05. wurde ein Ind. der dunklen Morphe im Erisk. beobachtet (WF, GK). Protokoll liegt vor.

Fischadler: Während des Frühjahrszuges wurden im Zeitraum vom 23.03. bis 18.05. 11 Ind. gesichtet (GS, JU u.a.).

Rotfußfalke: Sehr häufiges Auftreten (27 Beobachtungen), allerdings mit geringen Individuenzahlen. Je 3 Ind. am 05.05. bei Lustenau (JU), am 07.05. im Wollr. (HJ, SW), am 12.05. im Erm. (ST) sowie am 19.05. im Lau. (JU). Außerdem am 17.06. ein ♀ im Lau. (JU) und wahrscheinlich dasselbe Ind. nochmals am 05.07. im angrenzenden Schweizer Ried bei Lustenau (ASö).

Kranich: Am 03.03. ca. 25 Ind. über Kstz. nach NO (SW), am 04.03. zwei Trupps mit 17 bzw. 5 Ind. im Erm. (W. Geiger) und 23 Ind. im Föhrenried/RV (RO). Weiters am 14.03. 8 Ind. im Markelfinger Winkel (HR), am 15.03. 3 Ind. im Hö. (SS) und am 28.03. 8 Ind. im Wollr. (HF). Außerdem je 4 Ind. am 13.04. und am 16.04. im Lau. (JU) sowie am 19.04. in der Fb. (GS). Eine nicht alltägliche Beobachtung gelang noch am 25.04.

zuerst bei Lustenau und später bei Dornbirn, nämlich ein Zugtrupp bestehend aus einem Kranich, einem Seidenreihler und 13 Silberreihlern (AP, JU).

Austernfischer: Am 19.04. hielten sich kurz 6 Ind. im Rhd. auf (ST). Weiters im Rhd. am 09.05. ein Ind. (RM) und am 10.06. und 12.06. 2 Ind. (B. Bürgi).

Stelzenläufer: Am 01.05. wurden 3 Ind. im Erisk. (WF, GK, R. Götz), am 02.05. ein Ind. in der Fb. (S. Keller) und am 09.05. im Sd. sogar 10 Ind. (RM) festgestellt. Weiters am 24.05. noch 2 Ind. an der Bregam. (AP).

Säbelschnäbler: Alle Beobachtungen stammen aus dem Rhd.: am 29.03. 4 Ind. (JU, D. Hagist), am 03.05. ein Ind. (W. Einsiedler) und am 12.05. 2 Ind. (MH, PK, RM).

Kiebitz: Aus dem Föhrenried existiert wieder eine Datenreihe mit max. 160 Ind. am 06.03. (RO). Die größte Frühjahrsansammlung wurde aus dem Rhd. mit 216 Ind. am 08.03. gemeldet (UP, IU).

Kampfläufer: Sehr schwacher Durchzug mit max. nur 30 Ind. am 15.03. in der Fb. (P. Brändli).

Bekassine: Ende März/Anfang April verstärktes Auftreten an mehreren Orten: 27.03. Wollr. 15 Ind. (HJ), 28.03. Salem-Frickingen 32 Ind. (G. Lindner) und Widnauer Ried/Lustenau 9 Ind. (AP), 01.04. Mett. 18 Ind. (HR).

Uferschnepfe: Im Erisk. 11 Ind. am 06.04., darunter ein farbberingtes Ind. Der Vogel war 2006 in Holland als Küken beringt worden (UM). Der größte Trupp rastete im Rhd., und zwar 14 Ind. am 09.04. (ASö).

Regenbrachvogel: Sehr guter Durchzug in den Riedgebieten des nördlichen Rheintales mit max. 21 Ind. am 13.04. im Lau. (JU). Am 17.04. wurden insgesamt 33 Ind. - verteilt auf das Lustenauer Ried (18 Ind.), Lau. (6 Ind.) und Rhd. (9 Ind.) gesehen (JU).

Rotschenkel: Am 19.04. wurden von der Heb. 29 Ind. (SW) und von der Stockam. 18 Ind. bekannt (J. Dieterich, O. Doyle).

Grünschenkel: Die größten Ansammlungen stammen vom Erisk. mit 20 Ind. am 16.04.

(UP), von Rad.-Markelfingen am 19.04. 26 Ind. (SS) sowie vom Erm. 32 Ind. am 23.04. (HJ, SW).

Waldwasserläufer: Größere Konzentrationen wurden im Wollr. am 10.4. mit 18 Ind. (SW) und am 12.04. mit 12 Ind. (HF) sowie auf einem überschwemmten Wintergetreideacker bei Lustenau am 16.04. mit 15 Ind. entdeckt (JU).

Schwarzkopfmöwe: Ein farbberingtes Ind., das am 15.12.07 in Frankreich bei Le Portel, Pas-de-Calais, beringt worden war und sich bis zum 20.04.08 dort aufgehalten hatte, wurde am 10.05. im Rhd. abgelesen (DB, PK). Außerdem am 19.05. ein weiteres farbberingtes Ind. im Rhd. (I. Weiß); der Herkunftsnachweis steht noch aus. Von insges. 48 Meldungen mit 109 Ind. stammen 41 Nachweise aus dem Rhd.; hier max. 8 Ind. am 26.04. (ST). Die restlichen 7 Beobachtungen einzelner Ind. wurden von Salmsach bis Kstz. gemeldet (G. Oesterhelt, A. Täschler, ST, SW). Vom nördlichen Seeufer kein Nachweis.

Küstenseeschwalbe*: Ein Ind. im Pk am 24.05. im Rhd. Protokoll fehlt noch.

Zwergseeschwalbe: Am 02.06. ein Ind. in der Fb. am Hörnle sitzend u. dann in der Fb. jagend (WL).

Weißbart-Seeschwalbe: Insgesamt 31 Beobachtungen meist einzelner Ind. vom 12.04. bis 31.05. (PK), hauptsächlich aus dem Rhd. Mit je einem Ind. am 12.04. in der Fb. (PK) und in der Heb (SW) sowie am 13.04. bei Allensbach (HJ) weitere frühe Daten für den See (frühester Nachweis 11.04.02, GJu). Herausragend der 19.05.: Neben 4 bereits anwesenden Ind. im Sd. sah I. Weiß 34 Ind. vom Rhein her einfliegend, die sich dann in der Fb. verteilten.

Hohltaube: Am 22.02. in Kstz. 15 Ind. nach NW ziehend (SW), am 29.02. im Föhrenried/RV 11 Ind. (RO), 17 ziehende über Salmsach am 02.03. (ST) und am 15.03. im Rhd. 13 Ind. hoch durchziehend (PK). Noch am 03.05. im Heudorfer Ried/Hegau 7 Ind. auf einem Acker (HWe).

Kuckuck (*Februar): Zwei extrem frühe Meldungen: Am 23.02. einer fliegend und

rufend am Wasserwerk Sipplingen und gleichentags ein rufender bei Möggingen. Protokolle fehlen noch. Zudem ein „normales“ Frühdatum vom 05.04. am Mindelsee (V. Salewski, RS).

Sumpfohreule: Eine am 30.01. im Rhd. (ASö) und dort am 10.05. ein weiteres Ind. (DB, PK). Außerdem eine im Erisk. am 18.05. (GK).

Mauersegler: Mehrere Frühdaten; einer bereits am 11.04. in Dornbirn (JU), am 12.04. mind. zwei im Wollr. (HF, HJ) und 5 Ind. über der Fb. (PK). Noch ein früher am 13.04. in Meersburg (MH) und am 16./17.04. an der Radam. bis 10 Ind. (HB, RS). Schon am 21.04. 3 Ind., am Brutplatz in der Lindauer Altstadt (AP). Größere Ansammlungen mit ca. 3000 Ind. vor einer Sturmfront im Erm. am 01.05. (ST). Ebenda 5000 Ind. am 20.05. (GJ) und noch 2000 am 21.05. (HJ).

Ziegenmelker: Auf der Insel Mainau wurden am 06.06. abends 2 Ind. auf einer Ponyweide gesehen (H. Jörnvall).

Kurzzeilenlerche*: Insgesamt 6 Beobachtungen aus dem Rhd. vom Rheindamm. Am 20.04. ein Ind. (MH), vom 30.04. bis 02.05. täglich eine (E. Albegger, ST, JU) und am 03.05. sogar 2 Ind. (E. Albegger, W. Einsiedler, MH, PR). Dann erst wieder am 29.05. ein Ind. (E. Albegger, Ph. Kolleritsch). Protokolle und Bilder teilweise vorhanden.

Feldlerche: Nennenswerte Zahlen lediglich aus dem Föhrenried. Hier am 10.02. 84 Ind. (BSa), 60 Ind. am 22.02. (RO), 65 am 26.02. (RO, BSa), max. 280 am 05.03., am 06.03. 270 Ind., am 07.03. 250 Ind., am 14.03. und 18.03. noch jeweils 150 Ind. (RO). Außerdem Schneeflug am 25.03. bei Meckenbeuren/FN, hier von 7:45-10:00 Uhr insges. 400 nach W ziehend in Trupps bis zu 60 Ind. (MH).

Felsenschwalbe: Vom Talgrund liegen vier Beobachtungen vor. Am 25.03. an der Bregam. 7 Schneeflüchter und am 27.03. dort sogar 22 Ind. zusammen mit 6 Rauchschwalben (ASö). Auch im Lustenauer Ried 12 Ind. am 28.03. (JU).

Rötelschwalbe*: Eine am 07.04. bei Kstz.-Egg und zwei im Rhd. am 16.04. Protokolle fehlen noch.

Rotkehlpieper: Acht Meldungen - alle aus dem Rhd. - vom 28.04. (3 Ind., UM) bis zum 18.05. (ein Ind., I. Weiß).

Schafstelze: Insgesamt schwacher Durchzug. Die „Wiesenschafstelze“ (*M. flava*) beginnend mit dem 05.04. (ein Ind. im Erisk., MH) bis in die 4. Maipentade (10 Ind. im Sd. am 19.05., I. Weiß). Jeweils 60 Ind. am 24.04. in der Fb. (H. Bieri) und bei Güttingen/TG (SW). Vom 26.04. bis 29.04. im Rhd. auf dem rechten Damm anfangs 40 Ind., dann bis zu 100 Ind. (UM, ST, JU). „Thunbergschafstelzen“ (*M. thunbergi*) tauchten erst am 24.04. (2 Ind. bei Güttingen/TG, SW) auf. Weiterhin noch 8 Meldungen meist einzelner Ind. bis zum 25.05. (ein Ind. Fu., PK). Am 03.05. immerhin 20 Ind. auf dem rechten Rheindamm (E. Albegger, MH). Wie bisher auch Nachweise der „Aschkopf-Schafstelze“ (*M. cinereocapilla*): vom 02.05. bis 12.05. (E. Albegger, C. Beerli, MH, PK) aus dem Rhd. 3 Meldungen. Vom 17.04. (in der Fb., JU) bis zum 25.05. (PK) fünf Nachweise eines ♂ der „Maskenschafstelze“ (*M. feldegg*) aus dem Fu.; wohl ein Reviervogel, der mit einem *flava*-♀ vergesellschaftet war. Protokolle teilweise vorhanden. Auch ein ♂ der „Gelbkopf-Schafstelze“ (*M. flavissima*) konnte am 24.04. bei Güttingen/TG beobachtet werden. Protokoll fehlt noch.

Alpenbraunelle*: Ganz außergewöhnlich eine Beobachtung von 2 Ind. am 07.04. beim Hohenstoffeln/Hegau; Protokoll steht noch aus.

Blaukehlchen: Zwischen 24.03. und 10.04. 16 Daten mit max. 3 Ind. am 29.03. im Rhd. (JU) und 2 Ind. am 06.04. an der Radam. (HB, HR).

Braunkehlchen: Der Durchzug begann relativ früh : 03.04. 2 Ind. bei der alten Mülldeponie Langenargen-Tuniswald (LR). Hauptdurchzug in der ersten Maihälfte: 10.05. im Rhd. insgesamt 112 Ind. (PK) und 11.05. im Rhd. 65 Ind. (PK, ST), im

Weitenried 26 Ind. (HR) und im Erisk. 8 Ind. (WF, RM).

Schwarzkehlchen: Ende März beachtlicher Durchzug: am 28.03. in der Fb. 14 Ind. (D. Matti).

Ringdrossel: Zunächst ein Ind. am 26.03. bei Bregenz an der Ache Efeubeeren fressend, dort nochmals am 07.04. 10 Ind. als Schneeflüchter auf einer Rasenfläche (ASö).

Rotdrossel: Deutliche Schneeflugt im Raum Meckenbeuren-Eriskirch: 21.03. Baumgarten-Eriskirch 40 Ind. und 25.03. bei Meckenbeuren zwischen 7.45 und 10.00 Uhr etwa 450 nach Westen ziehend (MH).

Schlagschwirl (*April): Am Ortsrand von Fußach am 20.04. vormittags ein Ind. singend. Protokoll fehlt noch. Bisheriges Erstdatum war der 21.04.1987 ebenfalls im Rhd. (HEINE ET AL. 1998/99). Außerdem eine Beobachtung bei Gottmadingen: vom 23.05. bis 04.06. einer singend (HB, JM, HR).

Seggenrohrsänger*: Am rechten Rheindamm im Rhd. je einer am 28.04. und 02.05. Protokolle liegen der AKB noch nicht vor.

Schilfrohrsänger: Noch Mitte Mai Durchzügler, z. B. 15.05. in Kstz. einer singend im Garten in Bambusbestand (HJ), 18.05. je einer singend im Uferschilf im Erisk. (GK) und in der Fb. und im Sd. (I. Weiß u.a.).

Sumpfrohrsänger: Ein frühes Datum: 02.05. in der Fb. 2 Ind. (H. Bieri). Früheste Beobachtungen bisher 4-mal Ende April (HEINE ET AL. 1998/99).

Halsbandschnäpper*: Am 17.04. ein ♂ im Riesenbergwald Kstz. Protokoll steht noch aus.

Rosenstar*: Am 05.06. im Schleienloch, Rhd. einer am Starenschlafplatz. Protokoll steht bei der AKB noch aus.

Zitronengirlitz*: In Bregenz/Weidach am 28.03. nach einem Wintereinbruch 5 Schneeflüchter aus den Bergen. Protokoll steht noch aus.

Zippammer: Auch das Auftreten eines Ind. in Bregenz/Weidach am 27.03. steht im Zu-

sammenhang mit dem Wintereinbruch Ende des Monats (ASö).

Ortolan: Zwischen 21.04. und 07.05. insgesamt 13 Daten mit 53 Ind. (6-mal Rhd., 3-mal Kstz., 2-mal Möggingen., je einmal Ravensburg-Oberzell und Lau.). Höchst-

zahlen: 13 Ind. am 26.04. bei Kstz. (SW) und 10 Ind. am 25.04. im Hö. (W. Oberhänsli).

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über die **Brutzeit 2008**. Schicken Sie uns Ihre Meldungen **bitte nur im OAB-Format per E-Mail** oder auf **Meldekärtchen mit den Koordinaten des Beobachtungsorts** bis zum **15. September 2008** an Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-78464 Konstanz; Tel. +49 (0) 75 31/6 56 33, Fax +49 (0) 75 31/81 85 38; E-Mail: info@bodensee-ornis.de
Nutzen Sie bitte auch die Möglichkeit, Ihre Daten über www.ornitho.ch einzugeben.

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission vom 14.06.2008

Angenommene Fälle:

Dunkler Wasserläufer: Erm. 09.11.07–08.03.08, 1–2 Ind. 1. KJ bzw. 2. KJ, Foto (ST, C. Beerli et al.)

Schwalbenmöwe: Bodensee zwischen Romanshorn und Frhf. 18.09.07, 1. KJ (RM)

Unbest. Raubmöwe: Bodensee zwischen Romanshorn und Frhf. 18.09.07, ad. (RM)

Schmarotzerraubmöwe: Bodensee zwischen Romanshorn und Frhf. 11.09.07, 1. KJ (SW, T. Basen)

Odinshühnchen: Bodensee zwischen Uttwil und Immenstaad 11.09.07 (SW, T. Basen)

Dunkler Wasserläufer: Triboltingen 05.01.07 (DB)

Weißbart-Seeschwalbe: Arbon 26.08.07, 1. KJ (DB)

Weißflügel-Seeschwalbe: Luxburger Bucht 10.08.07 ad. (DB)

Weißflügel-Seeschwalbe: Luxburger Bucht 30.08.07, 1. KJ (DB)

Schmarotzer- oder Spatelraubmöwe: Steinach 05.11.07, 1. KJ (DB)

Eistaucher: Staad/SG 08.01.08, 2. KJ (DB)

Eistaucher: Kesswil und Güttingen/TG 20./24./26.04.08, ad., Foto (F. Ammann et al.)

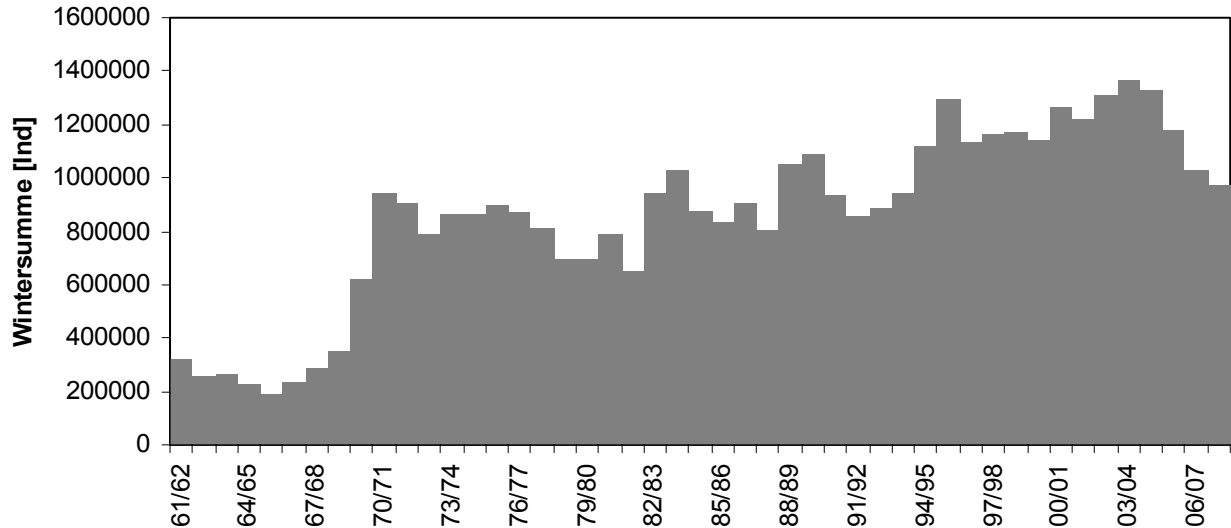
Ergänzungen:

Eistaucher:

Kesswil und Uttwil 03.–11./14./23.12.06, 05./07.–13.01., 14./17.02. und 08.–26.04.07, 1 ad., Foto (M. Schulz et al.), 6.1., 2 Ind. (A. & P. J. Brändli et al.). 2 Fälle / 2 Ind.

Ergebnisse der Wasservogelzählung Bodensee 2007/2008

Die Wintersumme (Summe der 8 Zählungen von September bis April) lag in der Saison 2007/08 bei nur 0,970 Mio. Ind., das sind nochmals 59.000 Ind. weniger als im Vorjahr, und die Gesamtsumme liegt erstmals seit 1993/94 wieder unter einer Mio. Die unten stehende Grafik zeigt die Entwicklung der WVZ-Wintersummen von 1961/62 bis 2007/08.



Monat	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
<i>Pegel Konstanz, cm</i>	365	324	285	309	277	264	281	300
Sterntaucher	0	0	2	5	16	9	0	0
Prachtaucher	0	22	40	10	30	38	42	43
Zwergtaucher	183	211	306	267	290	278	262	68
Haubentaucher	8867	10008	7237	2804	7311	6489	5227	7930
Rothalstaucher	10	6	2	3	4	5	6	8
Ohrentaucher	0	1	0	3	4	1	0	3
Schwarzhalstaucher	351	457	434	316	750	602	292	347
Kormoran	1282	1893	541	619	646	730	497	800
Rohrdommel	0	0	0	1	2	0	0	0
Silberreiher	20	32	49	23	25	19	29	6
Graureiher	204	305	295	366	269	206	104	130
Höckerschwan	1893	1847	2175	1993	2149	1467	1172	1096
Zwergschwan	0	0	11	11	11	15	0	0
Singschwan	0	2	232	334	667	541	19	0
Blässgans	0	0	0	0	23	31	0	0
Graugans	76	135	233	202	185	98	18	37
Kanadagans	2	3	4	2	3	3	3	3
Rostgans	32	21	49	53	57	84	29	31
Brandgans	1	1	17	6	11	19	23	16
Mandarinente	0	2	3	1	2	1	3	3
Pfeifente	29	322	653	1016	656	1269	675	23
Schnatterente	2159	4183	7420	2651	2818	2250	1207	429
Krickente	555	2085	9105	2430	3230	2983	1907	327
Stockente	4933	7997	12573	9535	12895	11802	3757	2043
Spießente	186	455	1028	545	588	746	204	33
Knäkente	10	2	0	1	0	0	92	40
Löffelente	187	331	614	194	156	91	129	132

Monat	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
Kolbenente	5289	9422	11145	9975	4475	3096	1595	1406
Tafelente	10678	30326	41928	34201	35851	21782	2114	104
Moorente	24	14	6	8	3	15	0	0
Reiherente	12273	26077	56822	62636	58160	42146	12381	1357
Bergente	0	2	16	13	93	72	149	183
Eiderente	0	10	12	14	7	0	12	12
Eisente	0	0	7	6	13	8	7	6
Trauerente	0	0	0	0	0	0	2	1
Samtente	0	0	6	73	85	26	179	129
Schellente	0	46	2181	3095	4268	3584	694	34
Zwergsäger	0	0	1	4	23	12	0	0
Mittelsäger	0	0	12	10	25	14	28	28
Gänsesäger	607	1182	541	530	631	402	167	65
Teichhuhn	17	30	18	15	34	19	14	8
Blässhuhn	25252	41638	36581	38158	41951	38668	16798	6994
Summe	75120	139068	192299	172129	178417	139621	49837	23875

Weitere Arten WVZ 2007/08

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
Zwergmöwe			2	0	6			
Lachmöwe			7530	7273	8588			
Sturmmöwe			496	797	1381			
Heringsmöwe	5	7	3	3	1	4	2	1
Silbermöwe	2	2	8	3	17	7	1	0
„Weißkopfmöwe“	239	411	258	208	279	249	83	41
Mittelmeermöwe	530	420	296	494	169	82	129	133
Steppenmöwe	1	1	14	3	99	131	23	8
Mantelmöwe	1	0	1	0	1	0	0	0
Eisvogel	33	39	45	21	20	14	15	9
Gebirgsstelze	21	41	58	20	22	19	7	6
Wasseramsel	0	1	2	2	5	1	0	0
„Exoten“ u. a.								
Streifengans	1	1	0	1	1	2	0	0
Weißwangengans	0	1	2	2	1	1	2	2
Nilgans	0	1	1	1	0	0	0	0
Schwanengans	0	0	0	0	0	0	1	0
Chile-Pfeifente	0	1	0	0	0	0	0	0
Bahamaente	0	0	0	1	0	0	0	0
Büffelkopfente	0	0	0	0	1	0	1	0

Zusammenstellung: Hans-Günther Bauer, Stefan Werner & Harald Jacoby

Peter Willi

31. Januar 1940 – 27. Mai 2008

Der völlig unerwartete Tod unseres lieben Freundes Peter ist ein überaus schmerzlicher Verlust. Er ist am 27. Mai 2008 im Alter von 68 Jahren an den Folgen einer Bauchspeicheldrüsenentzündung gestorben. Ein Leben für die Ornithologie ist jäh beendet worden und damit auch eine jahrzehntelange enge freundschaftliche und produktive Zusammenarbeit in der OAB.

Peter Willi wurde am 31. Januar 1940 in Zürich geboren. Dort verbrachte er auch seine Kindheit, Schul- und Studienzeit. Schon mit 13 Jahren interessierte er sich für die Vogelwelt, begeisterte sich an einem Eichelhäher, von dem ihm sein Freund Bruno Keist berichtete, und bald waren sie gemeinsam unterwegs, um in der näheren und weiteren Umgebung seiner Heimatstadt Vögel zu beobachten. Aus Kontakten mit anderen jungen Beobachtern entstand die Züricher Jugendgruppe der Ala. Diese wurde zum Kristallisationspunkt für eine kleine Gemeinschaft aktiver Jungornithologen, die ab 1956 zunächst am Klingnauer Stausee planmäßig faunistische Daten sammelte und sich ab 1959 - initiiert von Bruno Keist - intensiv um die Erfassung der Brutvögel des Vorarlberger Rheindeltas kümmerte. Dieser Freundeskreis blieb, vergrößerte sich durch Ehefrauen, Kinder und Kindeskindern und traf sich beinahe jeden Monat, zuletzt kurz vor Peters Türkeireise in Sempach und dem Wauwilermoos.

Bereits als Siebzehnjähriger übernahm Peter Willi die Aufgabe, die faunistischen Daten aus der deutschen Schweiz in vierteljährlichen Sammelberichten im „Ornithologischen Beobachter“ zu publizieren. Mit dem Bericht über die Herbstzugperiode 1957 begann eine rege avifaunistische und publizistische Schaffensperiode, die ab 1958 auch verstärkt den Bodensee einbezog und ab 1959 zu einer lebhaften Korrespondenz und Zusammenarbeit mit den dort ansässigen Vogelbeobachtern führte. Schon damals fühlte er sich als „Bodensee-Ornithologe“, begrüßte die Gründung der

OAB, unterstützte die Herausgabe der Bodensee-Rundbriefe und widmete sich mit besonders großem Eifer der Vogelwelt des Rheindeltas. Bereits 1961 erschien seine Arbeit „Die Brutvögel des Fussacherriedes“ (Ornithol. Beob. 58: 35-43), in der er über die noch erstaunlich reiche Vogelwelt einer mitteleuropäischen Feuchtwiesenlandschaft berichten konnte. Die Bestandsaufnahmen dokumentierten vor allem die inzwischen historische Situation der Wiesenvögel vor bzw. während der Eindeichung und Abschnürung des Gebiets vom wechselnden Seewasserstand. Ein starker Antrieb für diese Publikation war der bevorstehende Niedergang dieser naturnahen Kulturlandschaft und die Hoffnung, wenigstens Teile dieses Naturreichtums retten zu können.

In weiteren Veröffentlichungen überraschte Peter Willi immer wieder mit Nachweisen von Seltenheiten, die allerdings in einigen Fällen bei einer späteren Revision den strengen Regeln der Kommissionen nicht standhielten. Einer phänomenalen Beobachtungsgabe, einer großen Felderfahrung und einer umfassenden Literaturkenntnis war es zu verdanken, dass Peters Diagnosen auch bei schwierig zu bestimmenden Arten meistens (aber nicht immer!) richtig waren.

Nach seinem Biochemie-Studium an der ETH Zürich und seiner Promotion konnte ihn Urs Glutz von Blotzheim im Auftrag der Vogelwarte Sempach und mit Hilfe eines Stipendiums des Schweiz. Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung dafür gewinnen, die umfangreichen faunistischen Anatiden-Daten vom Klingnauer Stausee im Winter 1967/68 durch eingehende ökologische Untersuchungen zu ergänzen und 1970 in einer profunden Studie zu veröffentlichen (Ornithol. Beob. 67:141-217).

Auf ein Jahr an der Universität Bern folgte seine erste Stelle als Biochemiker, die er bei der Chemiefirma Geigy in Basel antrat. Sein ältester Sohn Urs weiß darüber zu berichten: „Die Arbeit am pharmazeutischen Institut begeisterte ihn sehr. Er schwärmte immer wieder von dieser sehr lehrreichen und interessanten Zeit in der Forschung. Da er

aber zunehmend gesundheitliche Probleme mit den Abgasen bekam, entschloss er sich den Beruf zu wechseln.“

Im Frühling 1972 konnte Peter Willi an der Kantonsschule Romanshorn eine Stelle als Lehrer für Chemie und Biologie antreten. Bis zu seinem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Berufsleben im Jahr 2001 war er 29 Jahre lang als Kantonsschullehrer tätig. Dank seiner humorvollen und kommunikativen Wesensart war er sowohl im Lehrerkollegium als auch bei den Schülern sehr beliebt und geschätzt. Er verstand es ausgezeichnet, durch seinen interessant gestalteten Unterricht zu faszinieren.

Mit dem Berufswechsel war auch der Umzug nach Romanshorn an den Bodensee verbunden. Der neue Lebensmittelpunkt brachte Peter dem Rheindelta, seinem bevorzugten Exkursionsziel, entscheidend näher. Unermüdlich führte er dort die Bestandsaufnahmen der Brutvögel weiter und konnte schließlich 1985 - begünstigt durch einem halbjährigen Bildungsurlaub - eine Zwischenbilanz dieses Langzeit-Biomonitorings unter dem Titel „Langfristige Bestandestaxierungen im Rheindelta“ publizieren (Egretta 28: 1-62). Weitere Schwerpunkte seiner regelmäßigen avifaunistischen Streifzüge waren die „See-Taucherstrecke“ und der übrige schweizerische Oberseebereich.

Für das „Innenleben“ unserer Arbeitsgemeinschaft war der Wechsel nach Romanshorn von maßgeblicher Bedeutung. Peter Willi beteiligte sich ab 1973 über einen Zeitraum von 35 Jahren an der Redaktion unserer vierteljährlichen Rundbriefe. Ein letztes Mal war er Gastgeber der Redaktionskonferenz, als sich das Team am 30. März 2008 in seinem Romanshorer Domizil in der Hinterlohstraße traf.

Auch die Jahrestagungen der OAB bekamen nach einer langen Periode wechselnder Veranstaltungsorte dank des Einsatzes von Peter Willi und des organisatorischen Beistands

von Alois Brunschwiler ab 1989 bis heute eine dauerhafte Adresse in der Aula der Kantonsschule Romanshorn.

Einen dramatischen Unfall im Mai 2001, als Peter auf der Suche nach dem Weißrückenspecht in den Bergen abstürzte, überlebte er trotz schwerster Verletzungen wie durch ein Wunder. Nur mit viel Geduld und einem eisernen Willen konnte er danach die Sprache wiedererlernen, musste aber aus dem Schuldienst ausscheiden. Sein Leben „normalisierte“ sich allmählich wieder, doch er selbst spürte es wohl, und seine Frau, seine Familie und seine Freunde wussten es, dass ein Weiterleben wie vorher nicht möglich war. Peter blieb zwar der Vogelbeobachtung am Bodensee treu, aber immer häufiger war er auf Reisen und suchte sich ornithologisch attraktive Fernziele aus. Zuletzt war er im Mai dieses Jahres mit seinem Sohn Christoph in die Südtürkei gereist. Dort erkrankte Peter sehr schwer. Erst nach Tagen wurde er mit dem Flugrettungsdienst in die Uniklinik Zürich gebracht, wo er trotz intensiver ärztlicher Bemühungen nach drei Wochen starb.

Wir trauern gemeinsam mit seiner Frau Marlies und seinen Söhnen Urs, Thomas und Christoph um einen humorvollen und gütigen Menschen, dem wir sehr viel verdanken und der in seiner unnachahmlich geistvoll-fröhlichen Art zu uns gehörte und unvergessen bleiben wird.

Bei der Trauerfeier wurden Verse seines Lieblingsdichters Wilhelm Busch vortragen.

Die letzten Zeilen lauteten:

Nun kommt die Nacht. Ich bin bereits am Ziele.
Ganz nahe hör' ich schon die Lethe fließen.
Und sieh! Am Ufer stehen ihrer viele,
Mich, der ich scheide, freundlich zu begrüßen.
Nicht allen kann ich sagen: Das tut gut!
Der Fährmann ruft. Ich schwenke nur den Hut.

HJ